

Schrittanleitung: **Hitzeschutz im Freien durchsetzen**

1

THEMA BEIM ARBEITGEBER PLATZIEREN

So steigst du ein:

- „Hitzeschutz bei Außenarbeit ist bei uns aktuell nicht klar geregelt.“
- „Hier besteht Handlungsbedarf im Arbeitsschutz.“

Ziel: Problem sichtbar machen

2

MITBESTIMMUNG KLARSTELLEN

So argumentierst du:

- „Das ist mitbestimmungspflichtig nach § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG / § 72 Abs. 4 Nr. 7 LPVG NRW.“

Ziel: Diskussion auf Augenhöhe bringen

3

PROBLEM KONKRETISIEREN

Fragen ins Gremium / an den Arbeitgeber (AG):

- „Gibt es eine Gefährdungsbeurteilung zu Hitze im Freien?“
- „Welche Maßnahmen greifen aktuell bei hohen Temperaturen?“

Ziel: Lücken sichtbar machen

4

FORDERUNG FORMULIEREN

Klar benennen:

- Gefährdungsbeurteilung zu Hitze + UV-Strahlung
- Orientierung an Empfehlungen des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA) und ASR A5.1
- Maßnahmen je Hitzestufe

Satz zum Mitnehmen: „Wir brauchen hier eine verbindliche Regelung, keine Einzelfalllösungen.“

5

DISKUSSION STRUKTURIEREN

Leitfragen setzen:

- Ab wann gelten Maßnahmen (26 / 30 / 35 °C)?
- Welche Maßnahmen sind Pflicht?

Ziel: Vom Problem zur Lösung führen

6

BESCHLUSS ANSTOSSEN

Vorschlag formulieren:

- „Wir beschließen, Verhandlungen zu einer Vereinbarung zum Hitzeschutz im Freien aufzunehmen.“

Ziel: Verbindlichkeit herstellen

7

UMSETZUNG ORGANISIEREN

Konkrete Schritte:

- Thema in den Arbeitsschutzausschuss (ASA) bringen
- Arbeitsgruppe bilden (BR/PR + AG)
- Entwurf für Vereinbarung erstellen

Ziel: Vom Beschluss in die Praxis kommen

8

DRANBLEIBEN

Kontrolle sicherstellen:

- Regelmäßige Rückmeldung im Gremium
- Umsetzung im Betrieb überprüfen

Ziel: Wirkung im Alltag